

# Hilfe für Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen

## Diese Institutionen fördert die Diezer DRK-Stiftung

Von unserer Mitarbeiterin  
Lore Spies

Diez. Seit ihrem Gründungsjahr 1997 unterstützt die gemeinnützige DRK-Stiftung Diez die Sozialarbeit in der Verbandsgemeinde Diez. Dieser regionalen und sozialen Verantwortung komme die Stiftung immer wieder gerne nach, unterstrich deren Vorsitzender, Michael Schnatz, Bürgermeister der Verbandsgemeinde, dieser Tage im Rahmen eines kleinen Empfangs vor dem Diezer DRK-Heim. Ein wenig festlich sollte es trotz der Corona-Beschränkungen schließlich schon zugehen, bevor Schnatz

für die Jahre 2020/21 einen symbolischen Spendenscheck an die Vertreter von sechs karitativen Einrichtungen der Verbandsgemeinde übergab.

In den Genuss von insgesamt 3000 Euro kommen demnach die Lebenshilfe Limburg-Diez, der Förderverein des Jugendzentrums Diez, die Diezer Tafel sowie der Willkommenskreis, die Kirchliche Sozialstation Diez und das Albert-Schweitzer-Familienwerk. Schnatz erklärte, dass die jährlichen Erträge aus dem Stiftungsvermögen derzeit deutlich niedriger lägen als noch vor zehn Jahren – „und das, obwohl seit dieser Zeit Zustiftun-

gen in Höhe von 50 000 Euro erfolgt sind.“ Dennoch habe der eingeschlagene Weg, nämlich Gutes für die Menschen in unserer Region zu tun, fortgesetzt werden sollen. Erneut hätten Institutionen unterstützt werden sollen, „die eine wertvolle und ausgezeichnete Arbeit für Menschen leisten, die der Hilfe bedürfen, weil sie im klassischen Sinn eben nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen“. Der Stiftungsvorstand erhoffe sich, so Schnatz, dass auch „mit dem zugegeben kleinen Betrag“ geholfen werde, die Chancen des Einzelnen und die Zukunftschancen unserer Gesellschaft zu verbessern.



Freudig nimmt der Vertreter der Lebenshilfe Diez-Limburg aus der Hand von Michael Schnatz, Vorsitzender der gemeinnützigen DRK-Stiftung Diez (links), den symbolischen Spendenscheck entgegen. Neben der Lebenshilfe wurden fünf weitere Institutionen finanziell für die Jahre 2020/21 unterstützt, deren Vertreter ebenfalls dankbar in die Kamera lächeln.

Foto: Lore Spies